

# Schulpatenschaften ausgebaut

Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule kooperiert inzwischen mit 13 Unternehmen aus den Bereichen Wirtschaft und Medien



Nach Unterzeichnung der Patenschaftsvereinbarungen (v. l. n. r.): Hans-Josef Kerberger (Meyer/Stemmler, Mülheim-Kärlich), Alexandra Stein (TRW/Lucas Automotive, Koblenz), Gudrun Lindenau (Meyer/Stemmler), Dirk Tischer (TRW), Ulrich Günster (Scania, Koblenz), Christian Frese (Brillux, Koblenz), Corinna Gahl-Haupt (Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule), Holger Lüsebrink (Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT), Manuel Teske (Scania), Marie Konrad (IHK Koblenz), Klaus Glasmacher (TRW), Frank Schnitzius (MedienErleben-Verlag, Koblenz), Dieter Halm (Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule) und Normann Schneider (MedienErleben-Verlag). Fotos: privat

**Koblenz.** Ziel und Zweck der von der Industrie- und Handelskammer (IHK) und der Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT ins

Leben gerufenen Schulpatenschaften ist die verbindliche Zusammenarbeit von Schule und Unternehmen. In einer Zeit rückläufiger Schülerzah-

len sollen sie dem drohenden Fachkräftemangel und darüber hinaus der Problematik des Übergangs von der Schule in den Beruf entgegen-

wirken. Die Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule konnte erneut fünf Unternehmen für solche Patenschaften gewinnen. Neu beteiligen sich Brillux, MedienErleben-Verlag, Meyer/Stemmler, Scania Deutschland und TRW Automotive/Lucas Automotive. Im letzten Jahr wurden bereits Schulpatenschaften mit Antenne Koblenz, Spedition Balter, Eugen König, Mittelrhein Media, Sparkasse Koblenz, TV Mittelrhein/WWTV, Debeka und SHD begründet. Vor der Unterzeichnung der Patenschaftsurkunden und Patenschaftsvereinbarungen betonten Schulleiterin Corinna Gahl-Haupt und die Vertreter der Unternehmen ebenso wie Marie Konrad von der IHK Koblenz die Bedeutung dieser engen Zusammenarbeit, um junge Erwachsene auf das Berufsleben gut vorzubereiten und ihnen die notwendigen fachlichen Grundlagen mitzugeben. Holger Lüsebrink vom Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT hob hervor, wie wichtig es ist, dass Unternehmen ein Verständnis dafür bekommen, was in der Schule ge-

schieht, die Schule andererseits erfährt, welche Anforderungen die Wirtschaft stellt.

Von der Zusammenarbeit profitieren alle Beteiligten: Die enge Kooperation gewährleistet den Schülern eine praxisnahe Ausbildung, wie Schülersprecherin Vanessa Merzbach und Sabrina Leschinski bestätigten. Sabrina Leschinski, die nach sieben Jahren Berufstätigkeit Kultur- und Medienpädagogik studiert, schreibt ihren erfolgreichen Werdegang insbesondere dieser Art der schulischen Ausbildung zu. Die Lehrer erhalten einen Einblick in die Firmen und verzahnen so Theorie und Praxis. Und die Betriebe können sich durch Praktika ein Bild der Schüler, ihrer Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft machen und vielleicht schon ihre zukünftigen Auszubildenden kennenlernen. Nach Unterzeichnung der Urkunden und der Vereinbarungen überreichte Corinna Gahl-Haupt den Vertretern der Unternehmen als Symbol der Patenschaft einen Glaswürfel mit dem Logo der Schule.